Bundesverband Naturwacht e.V.
German Ranger Association

Resolution zur Betreuungssituation in den Nationalen Naturlandschaften

Der Erhalt und die Förderung der Biodiversität stellt eine der Hauptaufgaben der Nationalen Naturlandschaften dar. Zur wirkungsvollen Erfüllung dieser Aufgabe ist eine motivierte und vor allem qualifizierte Betreuung dieser Gebiete notwendig. Der enorme Umfang und die Vielfältigkeit dieser Aufgaben verlangt zwingend eine hauptamtliche Schutzgebietsbetreuung mit der Unterstützung durch ehrenamtliche Kräfte. Dabei hat sich in den letzten Jahren die Betreuung unserer Großschutzgebiete mit hauptamtlichen Rangern bewährt. Sie besitzen fast alle einen abgeschlossenen Berufsabschluss als „Geprüfte/r Natur- und Landschaftspfleger/in“ – dem ersten nichtakademischen Naturschutzberuf Deutschlands.

Dieser in Deutschland noch relativ neue, jedoch bereits fest etablierte Beruf wird durch den „Bundesverband Naturwacht e.V.“, der „German Ranger Association“ vertreten. Diese berufsständische Vertretung stellte durch eine im Jahr 2006 in Auftrag gegebene Studie fest, dass die Ausstattung der deutschen Großschutzgebiete mit hauptamtlich angestellten Rangern äußerst unterschiedlich ausfällt und sich dabei ein stark rückläufiger Trend abzeichnet. Während der tatsächliche Bedarf an Rangern in Deutschland in verschiedenen, voneinander unabhängigen Studien mit etwa 2000 veranschlagt wird, werden die Nationalen Naturlandschaften mittlerweile nur noch von ca. 450 hauptamtlichen Rangern betreut. Vor dem Hintergrund des breitgefächerten Aufgabenspektrums und den steigenden naturschutzfachlichen Anforderungen stellt dies eine unbefriedigende und besorgniserregende Situation dar.

Seit einigen Jahren ist nun auch verstärkt ein Trend in der Entwicklung der Nationalen Naturlandschaften zu beobachten, der Anlass zu großer Sorge gibt. Hauptsächlich in den personell bisher relativ gut ausgestatteten Schutzgebieten in den östlichen Bundesländern, hervorzuheben sind hier besonders Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, sind Stellen durch massiven Abbau von teilweise bis zu 50 Prozent bedroht. Durch Einstellungsstopps erfolgt außerdem vielerorts eine negative Altersentwicklung des Personalbestandes. Darüber hinaus werden in einzelnen Biosphärenreservaten die Auflagen der UNESCO, die eine hauptamtliche Betreuung zwingend vorschreiben, nicht erfüllt.

Unterstützt durch EUROPARC Deutschland fordert der Bundesverband Naturwacht daher, alle Nationalen Naturlandschaften durch eine angemessene Anzahl von hauptamtlichen Rangern betreuen zu lassen. Nur so lassen sich die hohen Qualitätsstandards unserer Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks sowie eine nachhaltige, positive Entwicklung der Biodiversität auf Dauer sichern.